

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juni 2024

1 Allgemeine Konjunktur und Bezug zur Kunststoffindustrie

ifo Konjunkturprognose Sommer 2024: Neue Hoffnung, aber (noch) kein Sommermärchen. Der ifo-Konjunkturchef Wollmershäuser erklärte, es entstehe gerade neue Hoffnung, s. <https://www.ifo.de/prognosen/ifo-konjunkturprognose>. Das ifo Institut hat seine Konjunkturprognose leicht angehoben. Die deutsche Wirtschaft arbeite sich langsam aus der Krise. Die Wirtschaft wächst demnach dieses Jahr um 0,4 %. Im März rechnete man noch mit 0,2 %. Für 2025 sagen die Münchner Forscher ein Wachstum von 1,5 % voraus. Das ifo Institut rechnet damit, dass die Inflation weiter abflaut und Verbraucher sich wieder mehr leisten können. Die Inflationsrate wird von 5,9 % im Jahr 2023 spürbar auf 2,2 % im Jahr 2024 und auf 1,7 % im Jahr 2025 zurückgehen.

2 Primärmärkte - Standardkunststoffe

Und immer noch beschießen die Huthi-Rebellen Schiffe im Roten Meer. Sie blockieren damit die international wichtige Route durch den Suez-Kanal. Und dies führt dazu, dass nach wie vor sehr viel längere Transportwege, hier um das Kap der Guten Hoffnung, notwendig werden. U. a. dadurch wird die Verbringung von Kunststoffen nach Europa deutlich erschwert. Importware verteuert sich. Allerdings profitiert hiervon die in Europa bestehende Kunststoffproduktion.

Die Kunststoffmärkte haben sich gedreht; die Standardkunststoffe geben deutlich im Preis nach! Die Versorgung mit Neuware ist gut, aber die Nachfrage bleibt immer noch aus.

Im Mai 2024 liegt der EUWID-Durchschnittspreis bei 1.473 €/t und damit um 41 €/t niedriger als im Vormonat (1.514 €/t). Der Jahresvergleich zeigt, dass der Durchschnittspreis von Mai 2024 (1.473 €/t) um 47 €/t unter demjenigen des Vorjahres (1.520 €/t) liegt.

Die Notierungen der Kunststoffe verändern sich durchschnittlich bei: LDPE um -25 €/t, LLDPE um -35 €/t, HDPE um -30 €/t, PP um -25 €/t, PS um -110 €/t und PVC um -10 €/t. NB! Die deutliche Preisrücknahme bei PS! Überraschend ist, dass die untere Preisrücknahme bei den Notierungen 20 €/t beträgt, während die obere Preisrücknahme unterschiedlich ausfällt. Die aktuelle Marktsituation für Standardkunststoffe wird von EUWID, s. www.euwid-recycling.de, und KI – Kunststoffinformation, s. <https://www.kiweb.de/>, gut abgebildet.

PET: Die europäischen PET-Märkte stabilisieren sich auf niedrigem Niveau. Die Versorgung mit PET ist ausreichend, um die gegenwärtige Nachfrage zu bedienen.

Die Hoffnungen, dass die Nachfrage der privaten Verbraucher wegen der Fußball Europameisterschaft deutlich ansteigt, bewahrheitet sich aus der Sicht der Verpacker noch nicht. Allerdings kann aus aktuellen Verkaufszahlen ein höherer Getränkeverbrauch abgeleitet werden. Ein warmes bzw. heißes Sommerwetter, das den Getränkeverbrauch deutlich pusht, bleibt jedoch (noch) aus.

Das Verpackungs-PET notiert im Mai 2024 im Mittel zu 1.265 €/t. Und damit bleibt das PET im Preis nahezu gleich, s. KI – Kunststoffinformation www.kiweb.de/.

3 Die Sekundärkunststoffmärkte im Preisspiegel plasticker

Die Plattform plasticker, s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juni 2024

Berichtsmonat, hier für Juni 2024, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang Juli 2024 endgültig werden. Die beiden unten angegebenen Notierungen für Juni 2024 geben daher nur einen Zwischenstand wieder, siehe jeweils die linke Spalte in den Tabellen.

3.1 plasticker: Standardkunststoffe

Die Standardkunststoffe notieren im Mai 2024 durchschnittlich zu 621 €/t und liegen damit um 12 €/t höher als im Vormonat (609 €/t), s. Tabelle. Der Durchschnittspreis von Mai 2024 (621 €/t) liegt um 80 €/t unter demjenigen des Vorjahres (701 €/t). Der Preisspiegel Mai zeigt eine verschlechterte Kaufnachfrage bei Vergleich mit dem Vormonat.

Signifikante Preisveränderungen um größer als ±40 €/t ergeben sich nur bei LDPE Granulat mit -70 €/t. Unberücksichtigt bleiben diejenigen Preisveränderungen, die eine zu geringe Angebotszahl (*) aufweisen, um statistische Signifikanz zu erreichen.

Der voraussichtliche Durchschnittspreis für Juni 2024 notiert zu 634 €/t somit um 13 €/t höher bei Vergleich mit dem Vormonat (621 €/t), s. Tabelle. Der Preisspiegel vom 20.06.2024 zeigt bei Vergleich mit dem Vormonat eine verbessert Kaufnachfrage.

Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Juni ⁶ 24	Mai 24	April 24	März 24	Feb. 24	Mai 23
HDPE Mahlgut ¹	570	640	620	620	570	640
HDPE Granulat ⁵	970	960	980	960	860	1060
LDPE Ballenware ²	550*	570*	280*	390	260*	300
LDPE Mahlgut ¹	500	430*	410	570*	550*	730*
LDPE Granulat ⁵	830	790	860	810	730	910
PP Ballenware ³	210	180	210	310	210	220
PP Mahlgut ¹	600	580	630	660	620	740
PP Granulat ⁵	860	890	920	900	840	1030
PS Mahlgut ⁴	770	760	760	710	770	910*
PS Granulat ⁵	870	850	820	890	900	1210*
w_PVC Mahlgut ¹	740*	860*	870*	420*	630	680*
h_PVC Mahlgut ¹	670	480*	480*	480	620	500*
PET Ballenware	230*	320*	320*	380*	260	310*
PET Mahlgut bunt	500	390*	370	550	420	570
Durchschnitt	(634)	621	609	618	589	701

*: Zu geringe Angebotszahl, um statistische Signifikanz zu erreichen; ¹: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; ²: entspricht K49; ³: entspricht K59; ⁴: entspricht Standard bunt; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

3.2 plasticker: Technische Kunststoffe

Für Mai 2024 errechnet sich ein Durchschnittspreis von 1.595 €/t, der um 31 €/t höher liegt als derjenige des Vormonats (1.564 €/t), s. Tabelle. Der Durchschnittspreis von Mai 2024 (1.594 €/t) liegt um 253 €/t niedriger als derjenige des Vorjahres (1.848 €/t).

Signifikante Preisveränderungen um größer als ±70 €/t ergeben sich bei: PBT Mahlgut +70 €/t, PA 6 Mahlgut +80 €/t, PA 6.6 Granulat +100 €/t und POM Granulat +420 €/t. Der Preisspiegel Mai ist gekennzeichnet durch eine gleichbleibend verhaltene Kaufnachfrage.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juni 2024

Der voraussichtliche Durchschnittspreis für Juni 2024 notiert zu 1.643 €/t und liegt damit um 48 €/t höher als derjenige des Vormonats (1.595 €/t). Der Preisspiegel zeigt am 14.06.2024 eine gleichbleibend verhaltene Kaufnachfrage.

Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Juni⁶ 24	Mai 24	April 24	März 24	Feb. 24	Mai 23
ABS Mahlgut	720	680	710	750	750	910
ABS Granulat ⁵	1440	1420	1390	1460	1340	1530
PC Mahlgut	1040	1110	1140	1250	1220	1340
PC Granulat ⁵	2370	2110	2110	2170	1980	2480
PBT Mahlgut	740	770	840	790	670	750
PBT Granulat	2220	2000	2020	2310	2270	2580
PA 6 Mahlgut	880	780	700	930	910	1100*
PA 6 Granulat ⁵	2500	2290	2320	2380	2360	2890
PA 6.6 Mahlgut	960	960*	1010	1030	880	1310
PA 6.6 Granulat ⁵	2630	3020	2920	2900	3080	3520
POM Mahlgut	760*	850	870*	860	680*	850*
POM Granulat ⁵	3260	3160	2740	2680	2720	2920
Durchschnitt	(1643)	1595	1564	1626	1572	1848

*: Zu geringe Angebotszahl, um statistische Signifikanz zu erreichen; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

4 Die Sekundärkunststoffmärkte

Auf dem 26. Internationalen Altkunststofftag, 11.-12. Juni 2024, Dresden, wurde beim Pressegespräch berichtet, dass sich die Kunststoffrecycler weiterhin in einer kritischen Lage befinden. Das Recycling lohnt sich kaum noch, weil der Absatz an Rezyklaten fehlt. Das Kunststoffrecycling steht unter dem erheblichen Preisdruck der Neuware. Ein zentrales Problem ist die mangelnde Wirtschaftlichkeit des Kunststoffrecyclings. Günstige Neuware und Off-Spec-Ware aus Fernost verdrängen Rezyklate, was die Rentabilität der Recycler erheblich beeinträchtigt. Überdies wird Off-Spec fälschlicherweise als Rezyklat verkauft.

In Deutschland sind die Herausforderungen durch unzureichende Zuzahlungen bei Sammeln und Sortieren erheblich. Und dies führt zu schlechter Qualität der gesammelten und sortierten Materialien, was das nachfolgende Recycling beeinträchtigt.

Darüber hinaus führen falsche Anreize bei der Lizenzierung in dualen Systemen zu einer Bevorzugung von Verpackungen aus Glas, Verbundstoffen und Metallen, während Kunststoffe durch Strafaufschläge benachteiligt werden.

4.1 Recycling der Standardkunststoffe

Kunststoffabfälle, hier Ballenware: Der Mai-Preisspiegel Altkunststoffe Deutschland, EUWID, zeigt geringe Preiserhöhungen bei ausgewählten Notierungen von PE und PP, das ist die Folie, s. www.euwid-recycling.de. Die Ballenware der PE-Folien aus post user zeigt Preiserhöhungen, die durchschnittlich zwischen 10 €/t und 25 €/t liegen.

EUWID, Mahlgüter: Im Mai werden die Mahlgüter der PE-Produktionsabfälle um durchschnittlich 10 €/t höher bewertet. PP-Produktionsabfällen notieren durchschnittlich um 20 €/t höher. PVC und PS notieren unverändert.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juni 2024

plasticker: Die Notierungen der Standardkunststoffe signalisieren Preisstabilität für Mai. Der Durchschnittspreis Mai (621 €/t) wird durch die deutliche Erhöhung der LDPE-Ballenware bewirkt. Allerdings unterliegt die Erhöhung von 290 €/t dem Vorbehalt der statistischen Signifikanz. Der Preisspiegel Mai zeigt eine verhaltene Kaufnachfrage.

KI – Kunststoffinformation, Regranulate: In KI – Kunststoffinformation notieren die Regranulate im Mai 2024 höher. Die hier notierten Premiumqualitäten an Regranulaten zeigen, gemittelt über alle Qualitäten, durchschnittliche Preiserhöhungen von 8 €/t, s. www.kiweb.de/.

4.2 Recycling der Technischen Kunststoffe

plasticker: Die Rezyklate, hier Mahlgüter und Regranulate, notieren im Mai um 31 € und im Juni um 48 €/t höher. Der Preisspiegel Mai ist gekennzeichnet durch eine verhaltene Kaufnachfrage.

KI – Kunststoffinformation, Regranulate: In KI – Kunststoffinformation notieren die Regranulate im Mai 2024 höher. Die hier notierten Premiumqualitäten an Regranulaten zeigen durchschnittliche Preiserhöhungen von 5 €/t bis 90 €/t. KI berichtet von einem Aufwärtstrend bei Preisen und der Nachfrage nach Technischen Kunststoffen s. www.kiweb.de/.

4.3 PET-Recycling

Aus der Pressekonferenz, die anlässlich des 26. Internationalen Altkunststofftag, 11.-12. Juni 2024, Dresden, stattgefunden hat: Einen Lichtblick sieht der bvse e.V. im PET-Recycling, bei dem wieder stabile Verhältnisse und eine steigende Nachfrage nach Recycling-PET, insbesondere für Lebensmittelverpackungen, zu beobachten sind.

Zum anderen beklagt die Branche auch eine Verschlechterung der Sammelqualitäten, wie etwa beim Getränkepfandsystem durch die Ausweitung des Pfandes auf Kunststoffflaschen für Milchgetränke. Die Mischung aus verschiedenen Kunststoffen, Metallen und farbigen PET-Flaschen erfordert aufwendige Sortierungen, die zu Materialverlusten führen und das Recycling erschweren. Milchbehälter aus HDPE, PS und opakem PET würden in das Pfandsystem aufgenommen, ohne dass eine systematische Trennung gewährleistet sei.

Aus Sicht des bvse e.V. müssen diese Kunststoffe in den Rücknahmeautomaten des Handels getrennt werden, was höhere Erlöse für die Wertstoffe bringt und den Recyclingprozess erleichtert. Derzeit kommt es zu zusätzlichen Belastungen für Recycler, die zusätzliche Sortierschritte und technische Anpassungen vornehmen müssen, um den unterschiedlichen Kunststofffraktionen gerecht zu werden. Und dies führt zu erhöhten Betriebskosten und Investitionen, die jedoch nicht von den Inverkehrbringern getragen werden. Hier sind die Inverkehrbringer in der Verantwortung, zumal die Vermischung auch die Qualität des Recyclings klarer Getränkeflaschen beeinträchtigt.

Die PET-Märkte: Die Märkte in Deutschland werden mit inländischen und ausländischen Flaschen gut versorgt. Wegen der Fußball Europameisterschaft wird für Juni und Juli mit einem wachsenden Aufkommen an PET-Getränkeflaschen gerechnet. Für die PET-Recycler besteht ausreichender Input an Getränkeflaschen. Im Mai 2024 lauten deshalb die relativen Preisänderungen der gebrauchten PET-Einwegpfandflaschen: PET klar +10 €/t, PET-Misch +5 €/t und PET bunt 0 €/t, s. EUWID.

Die Notierungen von KI – Kunststoffinformation und von EUWID stimmen gut überein. Für Neuware, hier die Granulate, findet sich bei KI – Kunststoffinformation ein Durchschnittswert von 1.265 €/t und bei EUWID von 1.150 €/t. Regranulate werden mit durchschnittlich 1.585 €/t bzw. 1.550 €/t bewertet und Flakes mit durchschnittlich 1.250 €/t bzw. mit 1.255 €/t.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juni 2024

Ausführliche monatliche Berichte zu den PET-Preisen für Neuware und zu gebrauchten Getränkeflaschen finden sich in EUWID und KI – Kunststoffinformation.

5 Erläuterungen zu den Preisnotierungen

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de. EUWID, hier alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

Aus den stündlich aktualisierten Preisübersichten, erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in KI – Kunststoffinformation, s. www.kiweb.de. Bei der Neuware geben die Indizes für Standardkunststoffe (Plastixx ST) und Technische Kunststoffe (Plastixx TT) einen guten Überblick über die Preisentwicklungen. Das kiweb notiert in den Zweitmärkten die monatlichen Regranulatpreise für Standardkunststoffe und Technische Kunststoffe. Bei den Standardkunststoffen finden sich auch Angaben zu PET, hier Flakes (Flakes klar, Flakes bunt) sowie klares Regranulat.

Bonn, Freitag, 21. Juni 2024

Dr. Thomas Probst, bvse